

Rückforderung der entsprechenden Löhne bei den Kirchgemeinden sowie die Verbuchung in die Finanzbuchhaltung korrekt abgewickelt werden. Die Lohnadministration der Pfarrrschaft wurde deshalb von externer Stelle hinsichtlich vertragskonformer Stammdatenpflege sowie Korrektheit und Vollständigkeit der Lohnabwicklung geprüft. Zudem sollten allfällige Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten in der Prozessabwicklung aufgezeigt werden. Die Prüfenden stellten fest, dass «Refbejuso über eine sehr gut organisierte Fachstelle Personal mit kompetenten sowie fachlich versierten Mitarbeitenden verfügt, dass die Prozessabläufe sehr gut funktionieren und die Qualität in

der Abwicklung des Lohnwesens sehr hoch ist». Das positive Ergebnis der externen Überprüfung führt zu einem Motivationskick, um weitere, den Mitarbeitenden dienenden Ziele im Personalmanagement zu setzen und auf deren Verwirklichung hinzuarbeiten.

Die Fachstelle Personal bewirtschaftet mit lediglich 3,2 Vollzeitstellen rund 600 aktive Personaldossiers, dazu die Entschädigungen für die Synodalen und die Kommissionen sowie Honorarzah-lungen und unterstützt die Kirchgemeinden, den Synodalrat, die Bereichsleitenden und die Mitarbeitenden mit HR-Beratung. Mit den Vorber-eitungen zur Lohnvergleichsanalyse und der Neufestsetzung der Dienst-

wohnungswerte aufgrund der allge-meinen Neubewertung der Liegen-schaften durch den Kanton setzt die Fachstelle Personal neue rechtliche Vorgaben um. Für die Sicherstellung der Stellvertretungen, die notwendige Digitalisierung der Personaladmi-nistration (Lohnmeldeverfahren, Personaldossier, Lohnabrechnungen, Bewerbungstool), die Personalent-wicklung sowie das Gesundheits-management für die Mitarbeitenden der gesamtkirchlichen Dienste fehlen die dafür notwendigen Ressourcen. Dies entspricht auch der Wahrneh-mung der externen Prüfenden. Diese Aufgaben konnten 2021 daher noch nicht an die Hand genommen werden. ■

Fachstelle Infrastruktur

Der Fachstellenleitung wurde die Pro-jektleitung für die Erstellung einer Soft-wareapplikation für die Datenerhebung bei den Kirchgemeinden übertragen. Die Datenerfassung umfasst vorläufig drei Module: Erfassung der unentgelt-lichen Leistungen der Kirchgemeinden (benevol-Stat), Erfassung der Daten der Jahresrechnungen (Finsta) sowie Erfassung der Daten für die Kirchliche Statistik. Im Jahr 2021 wurden die Tools «Finsta» und «Kirchliche Statistik» realisiert. Diese ermöglichen den Kirchgemeinden, einerseits ihre Daten online zu erfassen und andererseits eigene Auswertungen und Vergleiche vorzunehmen. Die Einführung nach einer Pilotphase erfolgte relativ pro-blemlos. Unterstützung auf technischer Seite war teilweise im Bereich der Zugangsdaten notwendig. Der Anwen-dungsfreundlichkeit wurde grosse Beachtung geschenkt. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen, dass dies gelungen ist.

Was klein anfängt ...

Bei der Abnahme eines WG-Zimmers am Pavillonweg 5 wurde eine Bla-senbildung in der Tapete festgestellt. Die aufgebotene Malerfirma fand die Ursache schnell heraus: Feuchtigkeit. Was klein anfing, entwickelte sich zu einer grösseren Sache.

Der gesamte Wandputz war stellen-weise mürbe und musste entfernt werden. Da die Ursache nicht eruiert werden konnte, wurde eine Dach-inspektion durchgeführt. Es stellte sich heraus, dass mehrere Ziegel defekt waren und das Abgrenzungsblech Löcher hatte.

Nach mehreren Kartuschen Dichtmittel und einem Dutzend neuer Ziegel war die Ursache behoben. Ein Luftent-feuchter sorgte für die notwendige Trocknung des Mauerwerks, bevor die Malerfirma die Wand wieder verputzen konnte. Der entstandene Schaden beläuft sich auf rund 6500 Franken und wurde der Versicherung angemeldet.

Informatikabteilung

Die im Jahr 2020 eingeführten neuen Arbeitsplätze haben sich im Homeoffice in der zweiten Pandemiewelle 2021 bewährt. Der Unterhalt der Anlage und der Betreuungsaufwand für die Mitarbeitenden haben sich im Vergleich zu den Vorjahren verringert. Die Sommersynode bewilligte einen Investitionskredit von 130 000 Franken für den Ersatz der Telefonanlage. Dieses äusserst anspruchsvolle Projekt ist auf guten Wegen. Gegen Ende Jahr erfolgten ausgedehnte Tests mit neuen Geräten und Funktionen und

es wurde ein Schulungskonzept für die Mitarbeitenden ausgearbeitet. Am 10. Dezember wurde eine Schwach-stelle mit dem Namen Log4Shell in der Java-Software bekannt. Diese hatte weltweite Auswirkungen auf Millionen von Anwendungen. Mit Unterstützung eines externen IT-Partners wurden alle Systeme von Refbejuso überprüft und sofort Massnahmen getroffen, damit die Schwachstellen nicht ausgenutzt werden konnten. Die Abklärungen und die Umsetzung der Massnahmen erfor-derden rund 30 Arbeitsstunden.

Die fortschreitende Entwicklung der Digitalisierung stellt fachlich neue, ergänzende Anforderungen an die Informatikabteilung, die auch zeitlich mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht mehr bewältigt werden können. Damit die Informa-tikabteilung mit den Anforderungen der gesamtkirchlichen Dienste an die Informatik weiterhin Schritt halten kann, wird es unumgänglich sein, in absehbarer Zeit entsprechende Ressourcen zur Verfügung zu stellen. ■